

Evangelische Friedenskonferenz trifft sich in Schleswig-Holstein

Hoch im Norden, im ChristianJensenKolleg in Breklum in Schleswig-Holstein, kommt am 29. und 30. Januar die Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD zu ihrer 16. Tagung zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens steht unter anderem der Bericht des Friedensbeauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Friedrich Kramer, über aktuelle Fragen der Evangelischen Friedensarbeit.

Daneben sind weitere Berichte vorgesehen, so von Oberkirchenrätin Katrin Hatzinger vom EKD-Büro in Brüssel über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Sicherheit und Verteidigung in der EU sowie von Jutta Weduwen, der Geschäftsführerin von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste über die aktuelle Arbeit ihrer Organisation unter den erschwerten Bedingungen des Gaza-Kriegs. Der frühere EKD-Friedensbeauftragte und jetzige Vorsitzende der Arbeitsgruppe Afghanistan der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE), Renke Brahms, wird bei der Konferenz über die aktuelle GKKE-Stellungnahme zum deutschen Einsatz in Afghanistan informieren. Und Ulrike Göken-Huisman vom Deutschen Komitee Weltgebetstag der Frauen, wird über die Debatte um den von Palästinenserinnen vorbereiteten Weltgebetstag der Frauen berichten. Weiter vorgesehen sind Informationen über die Friedensarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland durch die Referentin für Friedensbildung der Nordkirche, Julika Koch.

In mehreren „TED-Talks“ geht es bei der Konferenz für Friedensarbeit um die Arbeit des Friedensbeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und an der Garnisonskirche in Potsdam, um die Vorstellung der Vermittlungskampagne der EKD zum digitalen Friedenshandbuch, um den Projektstart von „ReliGolbal“ des Comenius-Institutes, um die Vernetzung für die erfolgreiche Einrichtung einer Landeskoordinationsstelle für Friedensbildung an Schulen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers, um die internationale KDV-Arbeit, um die Zivilsteuer, um das Projekt „Klimagerechter Frieden“, um das Ukraine-Netzwerkprojekt der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) sowie um das Friedenstreffen „Den Frieden wagen“ von Sant’Egidio in Berlin und dessen Friedensappell.

Am ersten Abend der Konferenz für Friedensarbeit sind die Tagungsteilnehmer eingeladen zu einem regionalen Abend „Begegnungen an der Grenze“ mit der Bi-

Dieter Junker
Öffentlichkeitsreferent
Tel: 0171 4161087
E-Mail: burggraf@evangelische-friedensarbeit.de

schöfin des Sprengels Schleswig und Holstein der Nordkirche, Nora Stehen, und dem dänischen Bischof Elob Westergaard aus Ribe. Sie erzählen von dem langen konfliktreichen Weg der Menschen im Grenzland hin zum heutigen unkomplizierten Zusammenleben und von der Bedeutung der Kirchen für diesen Weg.

Die „Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD“ trat im Januar 2009 zum ersten Mal zu ihrer jährlichen Tagung zusammen. Sie vernetzt die Arbeit aller relevanten Akteure aus der evangelischen Friedensarbeit und ermöglicht so eine breite Diskussion friedenspolitischer Entwicklungen und Strategien sowie die Abstimmung gemeinsamer Initiativen und Projekte. Die Konferenz will dabei Impulse an die leitenden Gremien der EKD und ihrer Gliedkirchen sowie für die Arbeit ihrer Mitglieder geben. Geleitet wird die Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD vom Friedensbeauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Bonn, 19. Januar 2024/dj

Hinweis an die Redaktionen: Die Tagung der Konferenz für Friedensarbeit ist nichtöffentlich.